

E Kooperationsfähigkeit entwickeln

Die Eiersicherungsmaschine

Absicht:	miteinander kreativ eine Aufgabe lösen
Altersgruppe:	ab 5.Klasse
Anzahl:	Klassenstärke
Zeitrahmen:	bis zu 90 Minuten
Voraussetzung:	verschiedene kleinere Übungen zur Kooperation
Vorbereitung/Material:	1 rohes Ei - in einer herkömmlichen Verpackung, für jede Kleingruppe: 1 rohes Ei 1 Bogen Flipchart-Papier 1 Streifen Tesa-Krepp (40cm) 1 Schere 6 Gummis 4 Trinkhalme 4 Stücke Paketschnur 4 goldene Klemmbänder zum Verschließen 4 Büroklammern

Übungsablauf:

Den Kindern wird erklärt, dass sie Besitzerinnen/Besitzer einer Firma sind, die in der hart umkämpften, wachstumsorientierten Branche der Eiersicherungsindustrie tätig ist. Sie stellen tolle fliegende Sicherungsgeräte für rohe Eier her, damit diese bei unvorhergesehenen freien, ungesicherten Stürzen aus größeren Höhen nicht beschädigt werden. Sie müssen sich durch entsprechende Qualität gegen ihre Konkurrenten am Markt durchsetzen.

Die Klasse wird nach dem Zufallsprinzip in Kleingruppen mit jeweils 4-5 Teilnehmerinnen/Teilnehmern aufgeteilt. Jede Gruppe erhält das gleiche Material und soll nun in gemeinsamer Arbeit folgende Aufgaben erfüllen:

1. Stellt aus den vorgegebenen Materialien ein überzeugendes Produkt her, das die Eier eurer Kundinnen/Kunden einen freien Fall aus größerer Höhe auf eine betonierte Fläche unbeschädigt überstehen lässt.
2. Gebt eurem Produkt einen werbewirksamen Namen und entwerft einen passenden Werbespruch (oder ein passendes Bild) für Plakate, Funk und Fernsehen.
3. Testet und beweist die Tauglichkeit eures Produkts durch eine praktische Vorführung der Eiersicherungsmaschine. Dazu wird das Ei aus dem zweiten Stock der Schule auf den betonierten Boden des Schulhofs geworfen.

Die Kinder erhalten zur Bewältigung der ersten beiden Aufgaben etwa eine halbe Stunde Zeit. Dann treffen sich alle Gruppen und führen gemeinsam den Test der entwickelten Verpackungen durch. Zum Vergleich sollte ein Ei, das in einer herkömmlichen Verpackung steckt ebenfalls aus dem Fenster geworfen werden.

Auswertung:

Schwerpunkt bei der Auswertung sollten Fragen zum Ablauf der Gruppenarbeit bilden.

Wurden alle Kinder in die Arbeit einbezogen?

Hatten einzelne Kinder unterschiedliche Fähigkeiten, die sie bei den verschiedenen Aufgaben einbringen konnten?

Gab es in der Gruppe Kinder, die bestimmen wollten und gute Ideen anderer nicht zum Tragen kommen lassen wollten? Hat das vielleicht eine erfolgreichere Arbeit der Gruppe behindert?

Anmerkung:

Es ist sinnvoll, diese Übung in einen größeren Rahmen zum Thema Gruppen- und Teamarbeit zu stellen. Sie bietet sich dann als krönender Abschluss an, und wird von Gruppen mit sehr viel Spaß und Freude durchgeführt.

Als Vorübungen eignen sich die Übungen 3. „Bild zu zweit“ und 6. „Allein oder zusammen“.

Fundort/Idee:

Erzählt von M. Dellbrück